

Comeback bei 32 Grad im Schatten

6. HACHEDE-TRIATHLON DES VFL BÖRNSEN 480 Sportler trotzen in Geesthacht der Hitze

Kurztriathlon Männer (1,5 km Schwimmen, 40 km Rad, 10 km Laufen): 1. Niels Steindorf (Tri Team Hamburg) 2:02,14 Stunden, 2. Jonas Hafemann (TSG Bergedorf) 2:02,28, 3. Nils Ninczewski (Tri Endurance Germany) 2:02,61.

Kurztriathlon Frauen: 1. Britt Günther (Tri EMTV Elmshorn) 2:24,00, 2. Verena Isenberg (Triabolos Hamburg) 2:24,17, 3. Christin Sprenger (TriAs Flensburg) 2:29,26, ... 13. Neele Ludwig (SG Bille) 2:59,07.

Landesliga Männer (0,75 km/20 km/5 km): 1. Marcel DeLannoy (Tri Endurance Germany) 0:59:20, 2. Jean-Pierre DeLannoy (Tri Endurance) 0:59:40, 3. Friedrich Hegge (Tri Sport Lübeck) 1:00,34.

Landesliga Frauen: 1. Hanna Winckler (TriAs Flensburg) 1:05,43, 2. Stina Mick (Bargtheide) 1:07,35, 3. Maike Syassen (Tri Sport Lübeck) 1:09,57.

Sprint-Triathlon Männer (0,75 km/20 km Rad/5 km): 1. Matthias Heinecke (Landgericht Hamburg) 1:00,45, 2. Nicholas Wiebe (Tri Team Hamburg) 1:03,15, 3. Hajo Späthe (Tri Bandits Bergedorf) 1:05,29.

Sprint-Triathlon Frauen: 1. Britta Hagge (Power Schnecken Kiel) 1:15,21, 2. Meike Gutberlet (TuS Bodenreich) 1:16,36, 3. Kirska Steinke (AG Hamburg-Wandsbek) 1:16,50, ... 13. Marie Schmeißer (TSG Bergedorf) 1:25,01, 14. Mareike Korb (Tri Bandits Bergedorf) 1:25,25.

Breitensport-Triathlon Männer (0,5 km/20 km/5 km): 1. Carsten Jaekel (vereinslos) 0:59,39, 2. Jan Gutberlet (Post SV Uelzen) 1:00,59, 3. Remo Quade (vereinslos) 1:01,11, ... 5. Christian Kock (Laufen gegen Leiden) 1:06,18, ... 13. Alexander Hahn (FC Deutsche Post) 1:11,14, ... 27. Franz Hartmann (Lauftreff Geesthacht) 1:16,18, ... 31. Ralf Bahnsen (VfL Geesthacht) 1:17,35, ... 34. Marco Reinke (Escheburger SV) 1:18,39, ... 57. Jürgen Berodt (TuS Dassendorf) 1:41,32.

Breitensport-Triathlon Frauen: 1. Lisa Schnoor (SG Atletico Büdelsdorf) 1:11,28, 2. Daniala Raczynski (vereinslos) 1:11,48, 3. Conny Fromholz (vereinslos) 1:18,57, ... 7. Jessica Rohwer (TSG Bergedorf) 1:20,56.

Geesthacht (vg). Triathleten – Könige des Ausdauersports mit sonnengebräunten, muskelgestählten Körpern, coolen Sonnenbrillen und Hightech-Funktionskleidung. Und mittendrin im Tohuwabohu des Start- und Zielbereichs auf dem Menzer-Werft-Platz beim 6. Hachede-Triathlon des VfL Börnsen in Geesthacht steht Zuschauer Maiko Johannson aus Lemsahn, nicht ganz so stromlinienförmig vom Körperbau her. „Schlanke sind nur zu dumm zum essen“, steht auf seinem T-Shirt. Ob Triathleten Spaß verstan-

„Das T-Shirt lag halt ganz oben im Schrank“, entschuldigt sich Johannson mit einem Schmunzeln. „Ich hätte auch noch ‚Fotomodell im Ruhestand‘ gehabt.“ Er ist hier, um



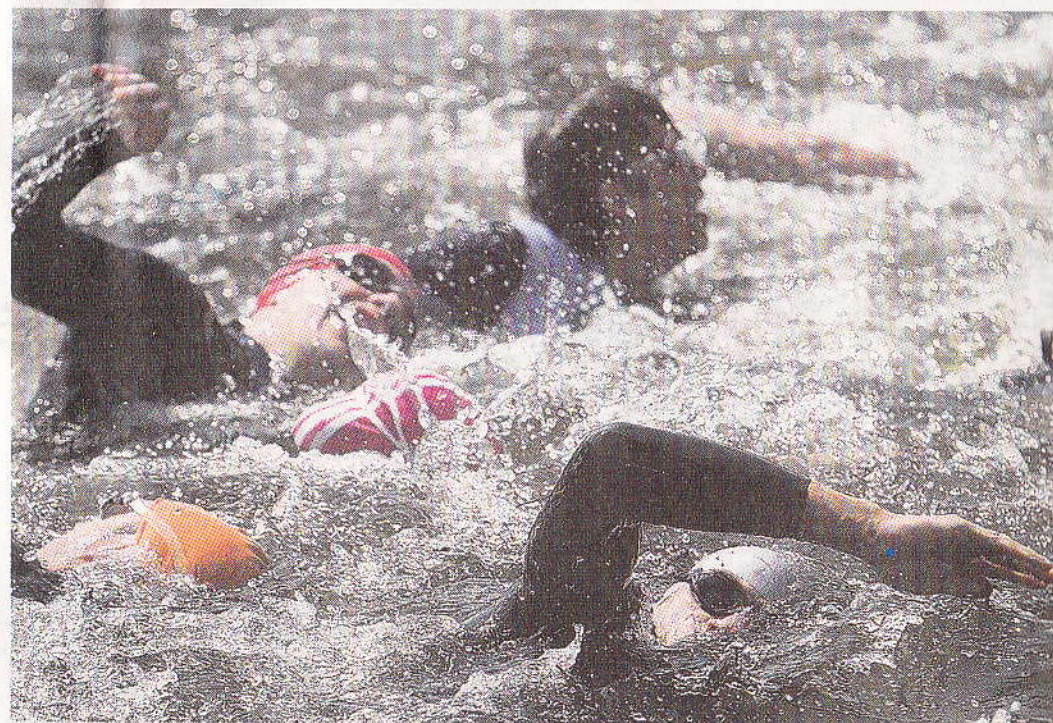
Nach dem Schwimmen folgt das Radfahren: hier Martin Kirillow aus Mecklenburg-Vorpommern.

seinen Fußball-Schiedsrichterkollegen Alexander Hahn beim Breitensport-Triathlon zu unterstützen. 500 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen in der größten Mittagshitze bei 32 Grad im Schatten. Eine echte Herausforderung, die insgesamt 480 Triathleten auf sich nahmen.

Hahn war ihr aber müheolos gewachsen. Als 13. der Gesamtwertung erreicht er das Ziel und zeigt strahlend auf seine Uhr: „Hier! Eine Zeit von 1:11 Stunden hatte ich mir vorgenommen, und eine 1:11 ist es geworden!“ Fast schon überflüssig zu erwähnen, dass Hahn häufiger an solchen Rennen teilnimmt. Dieses jedoch war für ihn ganz speziell: „Das Schwierigste heute war, Maiko dabei zuzusehen, wie er beim Sitzen auf der Tribüne geschwitzt hat.“

Das ist durchaus typisch für den Hachede-Triathlon, der bevorzugt von versierten Athleten frequentiert wird. Trotz der schwierigen Bedingungen müssen nur 19 Aktive das Rennen aufgeben, ein extrem niedriger Wert. „Beim Sprintrennen hat eine Triathletin einen Rheumaanfall bekommen. Der DLRG hat sie dann ins hiesige Krankenhaus gebracht“, berichtet Organisator Jens Naundorf vom VfL Börnsen.

Doch schon Hobbysportler wie Christian Kock aus Itzehoe, der in Geesthacht seinen ersten Triathlon bestreitet, reisen extrem gut vorbereitet



Beim Schwimmen darf ein Triathlet nicht zimperlich sein: Dicht an dicht gedrängt stürzen sich die Sportler durch die Fluten.

Fotos: Koch

an. „Ich trainiere rund zehn Stunden pro Woche“, betont er und wird auf Anhieb Fünfter des Breitensport-Triathlons.

Selbst Jugendliche treiben schon einen solchen Aufwand. Die 16-jährigen Zwillinge Lynne und Jella Valett aus Bargtheide sind zum ersten Mal beim prestigeträchtigen Landesliga-Rennen am Start, wo die Cracks der Szene unter sich sind. Starts in der Landesliga sind erst ab 16 erlaubt. Trotz ihrer Jugend haben die Schülerinnen aber schon eine zehnjährige Breitensport-Tri-

athlon-Karriere hinter sich. „Unsere Kindergärtnerin hatte die Sparte gegründet. So sind wir dazugekommen“, erzählt Jella.

Für ihre Premiere in Geesthacht sind sie extra schon um 6 Uhr morgens aufgestanden. Kein Wunder, dass sie mit den Plätzen 8 (Lynne) und 17 (Jella) gleich für Furore sorgen. Aber leicht war's nicht. „Das Laufen war schlimm, weil die Hitze so stand“, schildert Jella, „und durch das Kopfsteinpflaster zu Beginn der Radstrecke fand ich es schwierig, die Schuhe, die am Rad befes-

tigt sind, während der Fahrt anzuziehen.“

Voll des Lobes waren beide hingegen über den großzügigen Start-Ziel-Bereich („Hier fliegt nichts durcheinander. Das kennen wir auch ganz anders“) und die schöne Strecke. Keine Frage, nach einem schwierigen Jahr mit dem Ausfall 2013 wegen Hochwassers hat die Veranstaltung ein gelungenes Comeback gefeiert, bei dem es zudem auch einen Triumph eines Lokalmatadors gab. In der Landesliga gewann der Geesthachter Marcel De Lannoy.